

Das Projektpraktikum (1) im Kompetenzbereich Diagnostik (Module LE 4/ LE 5)

- Informationsblatt für Studierende und Institutionen-

Allgemeine Inhalte und Ziele der Module:

- Theoretische und praktische Kenntnisse über ausgewählte diagnostische Methoden und Interventionsmöglichkeiten in den Bereichen der Lernförderung und Erziehungshilfe (LE) erwerben;
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Auswahl, Durchführung und Auswertung diagnostischer Verfahren (Beobachtungsverfahren, hermeneutisches Fallverstehen, informelle Verfahren, Testdiagnostik, sowie apparative Diagnostik); das kann/soll beinhalten:
 - * eine diagnostische Verlaufsplanung erstellen
 - * diagnostische Daten im Bereich der LE erheben, auswerten und interpretieren
 - * zukünftige berufliche Tätigkeit vor dem Hintergrund der diagnostischen Handlungsstruktur reflektieren
 - * eine methodengestützte Fallrekonstruktion vornehmen
- die Anwendung diagnostischer Verfahren erfolgt unter Berücksichtigung der engen Kooperation mit den beteiligten Institutionen, Fachkräften und Personen;
- Kompetenzen in Bezug auf Datenerhebung und Auswertung der Diagnoseergebnisse;
- Reflexion des Einsatzes verschiedener Methoden, Verfahren und Vorgehensweisen der Sonderpädagogischen Diagnostik;
- Vertiefte Kenntnisse über die Möglichkeiten anhand diagnostischer Verfahren und weiterführender Methoden Förderempfehlungen abzuleiten und umzusetzen;

Übersicht der Teilmodule:

	Inhalt	Semester	Prüfungsleistung
LE 4.1	Spezielle Diagnostik I (Wahlveranstaltung zum diagnostischen Handeln und zu diagnostischen Verfahren im Bereich der LE)	1. Sem.	Hausarbeit oder Veranstaltungsbegleitende Prüfung in einer der Veranstaltungen des Moduls LE 4
LE 4.2	Spezielle Diagnostik II (weitere Wahlveranstaltung zur Vertiefung der diagnostischen Kenntnisse)	2. Sem.	
LE 4.3	Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern I (Seminar zur Vorbereitung auf das Praktikum im Bereich Diagnostik)	2. Sem.	
LE 4.4	Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern II (weiteres Seminar zur Vorbereitung auf das Praktikum im Bereich Diagnostik)	2. Sem.	
LE 5.1	Projektpraktikum	Im oder nach dem 2. Sem.	
LE 5.2	Fallanalyse und Fallrekonstruktion (Seminar zur Begleitung, Reflexion und Nachbereitung des Praktikums)	nach dem 2. Sem. (s.u.)	Praktikumsbericht anhand selbst erhobener Daten (z.B. Interview/ Videosequenz etc.) (8-10 Seiten)

Organisation des Moduls LE 5**LE 5.1 und LE 5.2**

Das Teilmodul LE 5.1 ist das Praktikum selbst. Bitte lassen Sie sich ihre Praktikumsstätigkeit durch die Einrichtung bescheinigen. Verwenden Sie dafür das Formular, welches sie auf der Studiengangseite des IfS (unter „Downloads“) oder des Prüfungsamtes entnehmen können.

(<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/masterstudiengang-sonderpaedagogik-rehabilitationswissenschaften/>
<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/sonderpaedagogik-und-rehabilitationswissenschaften-ma/formulare/>)

Die Bescheinigung des Praktikums bleibt bei den Studierenden. Die Lehrenden der Reflexions-Veranstaltungen von LE 5.2 zeichnen das Praktikum, nach Vorlage des Nachweises der Praktikumsstätigkeit, auf der Bescheinigung über die erbrachten Studienleistungen ab. LE 5.2 wird in der Regel als Blockveranstaltung zur reflexiven Begleitung und Nachbereitung des diagnostischen Praktikums angeboten. Diese reflexiven

Anteile finden Eingang in den Praktikumsbericht, der anhand selbst erhobener Daten (z.B. Interviews, Videosequenzen etc.) vorgenommen wird. Der Praktikumsbericht stellt die Prüfungsleistung für das Modul LE 5 dar (weitere Informationen sind in den Veranstaltungen des Teilmoduls LE 4.3 und LE 5.2 erhältlich).

Rahmeninformationen zum Projektpraktikum im Kompetenzbereich Diagnostik

Das Projektpraktikum kann entweder semesterbegleitend im zweiten Semester oder im Block in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 2. und 3. Semester des Masterstudiengangs „Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften“ absolviert werden.

Das Modul LE 5 umfasst 7 Leistungspunkte. Dies entspricht einer Arbeitszeit von insgesamt 210 Stunden, die sich auf die Vorbereitung, die Präsenzzeit in einer Institution sowie die Nachbereitung und auf die nachbereitende Lehrveranstaltung (3 LP) verteilen. Die Präsenzzeit in der Institution beträgt drei Wochen Vollzeit, d.h. täglich 8 h.

Die gewählte **Institution** sollte den Studierenden vielfältige Möglichkeiten bieten, diagnostische Prozesse im Bereich der Lernförderung und Erziehungshilfe praktisch kennen zu lernen, diagnostische Methoden auszuprobieren und die Prozesse professionell mitzugestalten sowie zu reflektieren. Dies sollte durch Anleitung durch eine*n Mentor*in und eine entsprechende Fallbesprechung in der Institution unterstützt und begleitet werden. Aus den Ergebnissen des diagnostischen Prozesses sind wissenschaftlich fundierte Hypothesen abzuleiten, aus denen sich dann Implikationen für die Prävention und Intervention ergeben.